

Röhren-Stecktürme

Zusatzmaterial zum Buch



Die Grundidee entnehmen wir der Einführung zu den Kartentürmen (Seite 100, im Buch *Türme und Windräder*). Da wird unter anderem eine Frage gestellt:

Welche dreidimensionalen Elemente könnten einbezogen werden?

- Kreis-Röhren (z. B. Kartonröhren von WC-Papierrollen)
- Dreieckröhren

Als neue Idee kamen „Röhren von Milchpackungen und „Röhren“ aus Schachteln dazu. Verschiedene Milchpackungen wurden untersucht.



A

B

C

Nach dem Wegschneiden von Boden und „Deckel“ entschieden wir uns für den Typ B, da dieser erstaunlicherweise eine sechseckige Röhre bildet. Allerdings sind je zwei Seiten länger.

Die Aussenfläche der Röhren wurden leicht angeschliffen damit die Grundierung (weisse Acrylfarbe) besser hält.



Im Kinderclub von Rheineck ging es zunächst ohne Konzept ans Bemalen der Elemente.

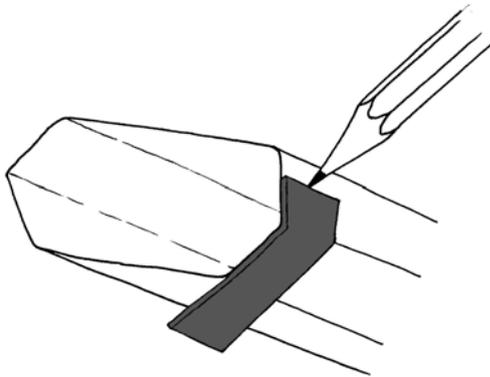


Einfache geometrische Aufteilungen der Fläche oder spontane Gedanken gaben den Röhren ein farbliche Note.

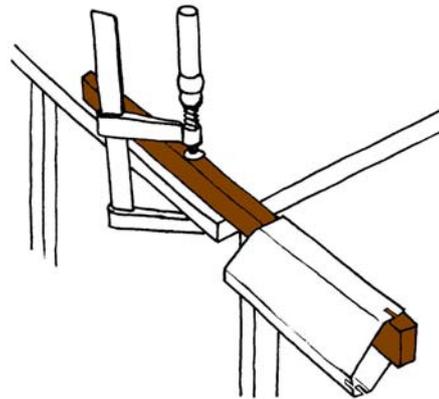


Erst beim Bauen des Turmes ergaben sich interessante Diskussionen über die farbliche Gestaltung.

Dann kam es zu Experimenten über die Lage der Schlitze. Damit sie bei allen Röhren am genau gleichen Ort eingeschnitten werden, wurden sie mit einem kleinen „Metallwinkel“ eingezeichnet.



Schneidunterlage diente eine Holzleiste, die mit einer Schraubzwinge am Rande eines Tisches befestigt wurde. Die Schlitze wurden mit einem Doppelmesser geschnitten (Siehe Seite 100 und 101 im Buch *Türme und Windräder*).



Beim Bauen merkten wir, dass sich mit einfachen Zwischenstücken interessantere Türme bauen lassen. Dazu verwendeten wir Material der Milchpackungen.



Zum Verleimen muss der Bereich der Leimstelle mit Schleifpapier vorbehandelt werden.



Eine nächste Herausforderung könnte das Experimentieren mit veränderter Lage der Einschnitte und dem Entwickeln von anderen Zwischenstücken sein.